

Wir haben einen Pächter fürs Restaurant gefunden

Nachdem uns Matthias Büeler im letzten Herbst mitgeteilt hat, dass er sich beruflich verändern werde, haben wir uns auf die Suche nach einem neuen Koch gemacht, was sich aber als unmöglich erwiesen hat. Umso glücklicher sind wir, dass wir schlussendlich mit Benjamin Gänzler aus Brunnen einen erfahrenen Küchenchef als Pächter vorstellen können.

Benjamin Gänzler heisst unser neuer Koch. Er wird aber nicht mehr bei der Husmatt GmbH angestellt sein, sondern er übernimmt das Restaurant als eigenständiger Pächter. Er hat seine Erfahrungen als Koch nach der Lehre bei Hans Hübscher in Lauerz in bekannten Gasthäusern machen können.

Seit dem Jahr 2010 arbeitet er im beliebten Restaurant PLUS-PUNKT in Brunnen, die letzten sechs Jahre als Küchenchef.

Diverse Gespräche zwischen Benjamin Gänzler und der Stiftung haben stattgefunden und beide Seiten sind überzeugt, eine gute Lösung gefunden zu haben. Im Monat März wird Benjamin Gänzler als Küchenchef für



die Stiftung kochen und alles kennenlernen und dann ab dem 1. April als Pächter sein eigener Chef sein.

Vieles wird Benjamin Gänzler vom bisherigen Konzept übernehmen, er wird aber auch neue Akzente setzen. Kochen auf hohem Niveau mit frischen, regionalen Produkten ist für ihn sehr wichtig. Im Restaurant werde wir kleinere, bauliche Veränderungen vornehmen.

Der Stiftungsrat freut sich über das Weiterführen des Restaurants unter neuer Leitung und wünscht Benjamin Gänzler und seinem Team viel Erfolg und Befriedigung bei der neuen Herausforderung.

Viele Dank, Matthias, und alles Gute für deinen neuen Berufsweg!

Unser Terminkalender: (Einladungen mit Detailinformationen folgen mit Flyer)

Lotto:	Montag, 16. Januar, 14.00 Uhr, Restaurant
Kino:	Mittwoch, 1. Februar, 16.00 Uhr, Mehrzweckräume
Bewohnerfasnacht:	Mittwoch, 22. Februar, 15.00 Uhr, Restaurant
Bastelnachmittag:	Mittwoch, 8. März, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Vortrag „Fit im Alter“:	Mittwoch, 14. März, 19.00 Uhr, Mehrzweckräume (Alex Gerken)
Autorenlesung:	Donnerstag, 23. März, 19.00 Uhr, Mehrzweckräume (Monika Stocker)
Ich und mein Handy:	Donnerstag, 6. April, 19.00 Uhr, Mehrzweckräume (Roland Ullmann)

Öffnungszeiten der Verwaltung:

Unser Sekretariat (041 832 00 80) ist jeweils geöffnet am
Montag + Freitag 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Unser Hauswart (079 261 69 20) arbeitet den ganzen Montag
und am Freitag am Morgen



selbständig wohnen • aktiv leben

Husmatt Steinen

Husmattnews 7

Januar 2017 - März 2017



Seite 2: Das erste Jahr in der Husmatt

Seite 3 Fotostrecke

Seite 4: Unsere Aktivitäten

Beliebte Treffpunkte

Kaum zu glauben: Schon ist ein ganzes Jahr vergangen, seitdem die 38 altersgerechten Wohnungen in den drei Blocks Husmattrain 2 bis 6 bezogen worden sind. Für die neuen Bewohnerinnen und Bewohner und auch für uns von der Stiftung war es ein gewisses Wagnis. Gespannt waren wir und viele Fragen warteten auf Antworten: Wie werden die Leute miteinander auskommen? Werden ihnen die Wohnungen gefallen? Werden sie an den gemeinsamen Aktivitäten teilnehmen?

Eigentlich haben wir gemeint, die Pergola würde sich zu einem Treffpunkt entwickeln. Es kam aber anders: Oft benutzt wird zwar die angrenzende Boulebahn, zum eigentlichen Treffpunkt wurde aber der grosse Platz beim Eingang zum Haus B, weil es dort sehr sonnig ist. Deshalb haben wir reagiert und sofort eine zweite Sitzbank bestellt.



Meistens gut besucht waren unsere gesellschaftlichen und kulturellen Anlässe. Beliebt sind vor allem das Lotto, Autorenlesungen, Vorträge und der Kinoabend. Aber auch Bastelnachmittage und Abendspaziergänge fanden ihre Anhänger. Zu einigen Anlässen wurde auch die Dorfbevölkerung eingeladen. Dies dürfte noch ausgebaut werden. Nehmen Sie doch bitte Freunde und Verwandte mit. Wir freuen uns, wenn wir in der Husmatt viele neue und bekannte Gesichter sehen.

Unser Kulturprogramm werden wir im ähnlichen Rahmen auch 2017 weiterführen. Die Informationen kommen jeweils einige Tage vorher per Flyer direkt in alle Briefkästen. Wir hoffen auf viele interessante und lustige Zusammenkünfte auch im neuen Jahr.

Wenige Beanstandungen

Ende Jahr haben wir allen Bewohnerinnen und Bewohnern einen Fragebogen zugestellt. Gut die Hälfte hat diesen zurückgesandt. Mehrheitlich haben wir positive Antworten erhalten, die wenigen negativen sind zumeist anonym eingegangen, so dass wir die genauen Gründe der Unzufriedenheit nicht nachverfolgen können.

Auf dem richtigen Weg scheinen wir mit dem Team Aktiv Leben zu sein. Unsere Anlässe werden sehr geschätzt. Da einige Leute abends nicht mehr ausgehen möchten, hätten sie lieber mehr Aktivitäten am Nachmittag. Wir werden in Jahr 2017 darauf Rücksicht nehmen.

Hier einige der positiven Aussagen: „Vielen Dank der Stiftung für das grosse Engagement.“ / „Das Leben im Husmattrain ist grossartig und bereichernd.“ / „Bin wunschlos glücklich.“

Mehr Fragen und Anregungen gab es zu den Wohnungen, weshalb wir auch im November eine Zusammenkunft organisierten, an der viele Bewohnerinnen und Bewohner teilgenommen haben.

Hier einige Fragen: „Die Naturwiese finden wir nicht toll.“ / „Die Wäscheleine ist zu hoch angebracht für kleine Leute.“ / „Das Licht draussen ist schwach.“ / „Die Holzböden sind unpraktisch im Küchenbereich.“ / „Die Betonwände in den Gängen sind kahl und unpersönlich.“

Wir und auch der Architekt haben die Mängel zur Kenntnis genommen und wir werden versuchen, einige Verbesserungen vorzunehmen. Nicht geändert werden können die Betonwände, die zum Konzept der Überbauung gehören.

Anlass zu Ärger geben vor allem die Böden auf den Terrassen. Dem Lieferanten ist das Problem bekannt. Wir werden bei zwei Wohnungen eine Reinigung vornehmen, und, falls dies positiv ausfällt, alle Terrassenböden reinigen lassen.

Wir freuen uns, dass das Zusammenleben in der Husmatt so gut klappt.

Fotostrecke

Viele Aktivitäten haben in den letzten Monaten stattgefunden. Wir freuen uns natürlich, wenn jeweils viele Personen aus unserer Überbauung und aus dem Dorf daran teilnehmen.

1. Philipp Schulze und Peter Fröhlich spielten am 5. November im Restaurant Husmatt.
2. Der Vortrag „Gesund essen im Alter“ von Regula Klinger stiess auf grosses Interesse.
3. Fürs Restaurant wurden unter professioneller Anleitung Tischdekorationen hergestellt.
4. Doris Cazzola feierte ihr einjähriges Jubiläum als Geschäftsführerin des Restaurants.
5. Am Origamikurs mit der Japanerin Yuki brauchte es viel Geduld.
6. Fröhliche Stimmung beim Weihnachtssingen mit Werner Spielmann.
7. Rosemarie berichtete über ihre spannenden Erlebnisse auf dem Weg nach Santiago.
8. Franz Rickenbacher kennt sich gut aus mit Noten.
9. Nun ist es zu kalt zum Spielen.
10. Immer viel Arbeit für Josef.

